

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

186 (6.7.1928) Wandern und Reisen



Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt

Freitag, den 6. Juli 1928

Die Murgtalbahn im nördlichen Schwarzwald

Zur Eröffnung der Durchgangsstrecke Raumünzach-Klosterreichenbach am 13. Juli.

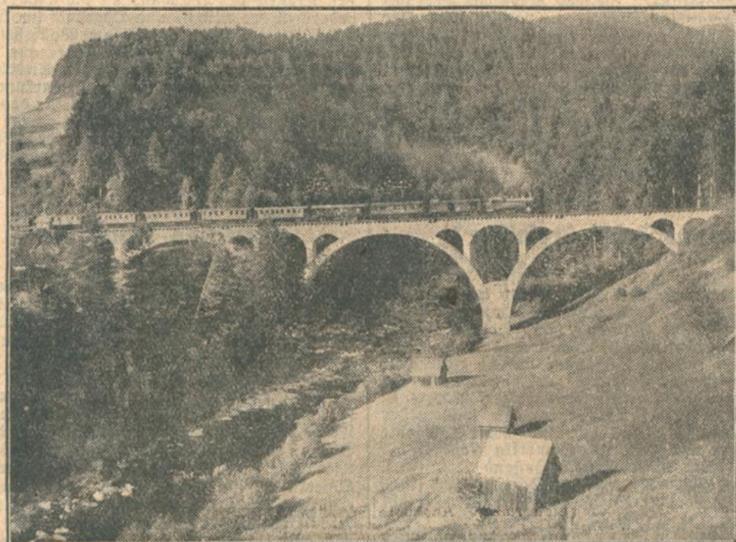
Das Bestreben der Murgtalbewohner ging ursprünglich nach einer großen Murgtal-Schwarzwaldbahn über Gernsbach, den württembergischen Schwarzwald, Freudenstadt, die Hochebene der badischen Bear und Billingen oder Donaueinigungen. Nachdem aber Regierung und Landstände für dieses Projekt nicht zu gewinnen waren, richteten die Interessenten ihre Bestrebungen auf eine Seitenbahn von Raftatt nach Gernsbach. Bald bildete sich in Gernsbach ein Komitee, das die erforderlichen Mittel aufbrachte und bei der Regierung die Erteilung der Konzession für eine Nebenbahn von Raftatt nach Gernsbach beantragte. Die Regierung nahm das neue Projekt wohlwollend auf und erklärte sich schließlich auch bereit, den Betrieb der Bahn gegen 55 Prozent der Roheinnahmen auf die Dauer von 25 Jahren zu übernehmen. Die Stände gaben im Gesetz vom 12. Mai 1886 ihre Zustimmung zur Konzessionserteilung an die Murgtal-Eisenbahn-Mitengesellschaft in Gernsbach. Am 1. Juni 1889 konnte die Bahn Raftatt-Gernsbach als Pachtbetrieb der ehemaligen Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen für den Verkehr eröffnet werden.

Auf dem Landtage 1899/1900 wurde wegen Fortführung der Bahn auf Staatskosten bis zur Landesgrenze eine Gesetzesvorlage eingebracht und von den Landständen auch angenommen. Vor dem Weiterbau gingen die beiden Strecken Raftatt-Gernsbach und Gernsbach-Weissenbach im Juli 1904 in das Eigentum des Staates über. Der Kaufpreis betrug rund 1,6 Millionen Mark.

Das erforderliche Gelände für die Neubaustrecke wurde von den beteiligten Gemeinden und sonstigen Interessenten kostenfrei und kostenfrei gestellt. Die Anlage der Strecke, die, wenn auch nur 6 Kilometer lang, doch mit zu den interessantesten Gebirgsbahnen Deutschlands zählt, dem tiefeingerissenen und engen Flußbett der Murg folgt und einen Höhenunterschied von 107 Meter zu bewältigen hat, erforderte drei Jahre. Im ganzen liegen von der Strecke in Tunneln 1840 Meter, auf großen Brücken 440 Meter. Das vorkommende Gestein ist Granit und Porphyrtuff. Die Gründungen der Bauwerke und die Ausfühung der Tunneln im allgemeinen wesentliche Schwierigkeiten nicht verursachten. Nur auf dem rechten Ufer der Murg bei Weissenbach wurden wegen des tiefliegenden Felsschichtes besondere Vorkehrungen bei der Gründung des Brückenwiderlagers und am unteren Portale des Gausbachstunnels wegen des leichten, wasserreichen Untergrundes auf eine kurze Strecke ein Schienengewölbe erforderlich. Unmittelbar nach Station Weissenbach kreuzt die Bahn die Landesgrenze in Schienenhöhe, dann den Gemeindefanal und die Murg, letztere auf einer eisernen Brücke von 65 Meter Weite. Hinter dem Bahnhof Au, der auf einem künstlich aufgeführten hohen und bis ins Flußbett reichenden Damm ruht, wird der steile und felsige Hang des Füllbergs durch den 215 Meter langen Fülltunnel durchfahren. Bei der Ausfahrt bietet sich ein schöner Blick auf die bis zu 1000 Meter sich erhebenden dunklen Bergründe. Gleich darauf folgt der 150 Meter lange Talübergang von Langenbrand, ein Steinbau von 25 Meter Höhe über Talsohle mit 6 Öffnungen. Hinter Langenbrand-Vermerzbach folgt der Brattunnel mit 160 Meter Länge, der Talübergang in der Tennschlucht mit 183 Meter Länge und 27 Meter Höhe über Talsohle, ein imposanter Steinbau aus 9 Gewölben von je 16 Meter Weite. Daran schließt sich der Steigtunnel mit 385 Meter

Länge, hinter dem das Tal — die sogenannten Rappenschlucht — am engsten und romantischsten ist und mit einem steinernen Bogen mit 24 Meter Weite überbrückt wird. Unmittelbar darauf folgt der 95 Meter lange Rappentunnel, der 177 Meter lange Gadenntunnel und schließlich, unmittelbar vor Bahnhof Forbach-Gausbach, der 180 Meter lange Gausbachertunnel, hinter dem der Blick auf das prächtig gelegene, sowohl

Murg. Sie gewährt prächtige Ausblicke in das Tal, auf das Murgkraftwerk und das hoch oben gelegene Wasserloch. Raumünzach, die bisherige Endstation der Bahn, gilt als Ausgangspunkt für Wanderungen nach dem Gebiete der Badener Höhe und der Hornisgrunde, sowie an der Schwarzenbachspitze vorbei nach den Höhenorten Herrenwies, Sand, Flättig, Hundsed usw.



Brücke über die Murg zwischen Forbach und (im Vordergrund) Heufadel.

als Luftkurort, wie als Standort für Touristen viel besuchte Forbach fällt. Die Strecke Weissenbach-Forbach-Gausbach konnte am 15. Juni 1910 eröffnet werden.

Die Weiterführung der Bahn bis zur Landesgrenze war schon durch Gesetz vom 28. Mai 1900 genehmigt worden. Zunächst sollte aber nur bis Raumünzach gebaut und mit dem Weiterbau bis zur Landesgrenze solange gewartet werden, bis das Verbindungsstück Landesgrenze-Klosterreichenbach von Württemberg erstellt war. Zwischen Bevollmächtigten der badischen und württembergischen Regierung wurde am 12. Dezember 1908 ein Staatsvertrag wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Weissenbach über Schönmünzach nach Klosterreichenbach abgeschlossen.

Nach umfangreichen Vorarbeiten und Erstellung der erforderlichen Hochbauten konnten die Arbeiten zur Herstellung des Unterbaues für die 4,23 Kilometer lange Teilstrecke Forbach-Gausbach-Raumünzach im August 1912 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Der Krieg brachte eine Verzögerung in der Fertigstellung des bereits weit vorgeschrittenen Bauwerkes mit sich. Am 5. Mai 1915 konnte die Strecke bis Raumünzach dem Verkehr übergeben werden.

Hinter Bahnhof Forbach-Gausbach hält sich die Bahnlinie zunächst auf der rechten Seite der

Während der Eisenbahn-bislang die schnelle wirtschaftliche Entwicklung des Murgtales zu danken war, so wird der kommende Durchgangsverkehr über Klosterreichenbach nach Freudenstadt, der eine Reihe kleinerer und entlegenerer Murgtalgemeinden dem Verkehrsnetz anschließt oder näherbringt, einen weiteren wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung und dem an Natur Schönheiten reichen Tale einen erhöhten Fremdenverkehr bringen.

Die Neubaustrecke, die den Bahnhof Raumünzach mit Klosterreichenbach verbindet, wird nun am 13. Juni feierlich eröffnet und am Samstag, 14. Juli, dem allgemeinen Verkehr übergeben. Gleich hinter dem Bahnhof Raumünzach überschreitet die Bahn die Murg auf einer architektonisch schönen Steinbrücke mit 2 Öffnungen. Kurz ehe wir den etwa 100 Meter langen Spielraintunnel erreichen, zeigt sich uns das prächtig gelegene neue Schulhaus von Raumünzach, das in uns Stadtmenschen eine Art Weidwiesengefühl gegenüber seinen Bewohnern nicht ganz unterdrücken läßt. Die Bahn führt in dem engen Murgtal immer dem Flußbett entlang, das hier wegen seiner Wasserarmut, die dem Beschauer durch große, malerisch darin lagende Felsen noch besonders erkennbar ist, ins Auge fällt. Der Grund dieser Erscheinung wird uns bald

klar, wenn wir unmittelbar beim Haltepunkt Kirchbaumwäfen, dem letzten auf badischem Gebiet, den Murgtaun wahrnehmen. Wird doch hier das ganze Wasser der Murg aufgehalten, um durch einen Stollen zu dem mittleren Wasserloch der schon erwähnten Druckleitung des Murgkraftwerks bei Forbach geleitet zu werden. Von Kirchbaumwäfen ab, dessen Bahnsteig unmittelbar neben dem Murgwehr und der gestauten Murg entlang führt, zeigt der Fluß wieder Wasser, das Tal, das sich von da an ab und zu verbreitert, verliert etwas von seinem hochromantischen Charakter, die Berge erscheinen etwas breiter, befähiger, das ganze Landschaftsbild wird lieblicher. Der Zug passiert eine Straßenbrücke aus Beton (Kaltenbachbrücke) mit drei Öffnungen, eine für die Bahn, eine für Fußgänger und eine für den Fluß selbst. Etwa 1 Kilometer nach dem Bahnhof Kirchbaumwäfen wird die badisch-württembergische Grenze passiert, und der Zug nähert sich Schönmünzach mit seinem hübschen Bahnhofsgebäude und seinen ausgedehnten, besonders umfangreichen, für den Holzverkehr bestimmten Bahnhofsanlagen. Weiterab durch grüne Matten, bemerkt man gleich die erste Verlegung der Murg, deren Lauf hatte geändert werden müssen, um Platz für den Bahnhofskörper zu schaffen. Es folgt der Haltepunkt Schwarzenberg, dem das gleichnamige, auf der Höhe liegende Dorf den Namen gab. Gleich darauf wird der etwa 210 Meter lange Maderbuckeltunnel durchfahren, und bei der langen Stützmur, die der Bahn den nötigen Halt gibt, bemerkt man die zweite Verlegung des Flußbettes. Fast anschließend an Schwarzenberg kommen schon die ersten Häuser von Huzenbach, einem langgestreckten Dorfe, dessen freundliches Bahnhofsgebäude bald sichtbar wird. Zwischen hier und der nächsten Station Au wird die Murg auf einer Eisenbetonbrücke mit 3 Öffnungen überbrückt, das Tal wird etwas breiter. Schon glücken wir, den Bahnhof erreicht zu haben, weil eine große Holzverladerampe und ein zweites Gleis sichtbar werden. Der Zug fährt jedoch weiter, denn wir haben nur das Anschlußgleis und die Holzverladerampe des großen Sägewerks Württemberg passiert. Das Bahnhofsgebäude von Au zeigt dieselbe gefällige, in das Landschaftsbild sich einpassende Architektur wie die vorliegenden. Schon wird in der Ferne der bekannte Luftkurort Klosterreichenbach sichtbar, malerisch umfäumt von dunklen Schwarzwaldtaunern, und nach kurzer Fahrt, die über eine Eisenbetonbrücke mit 3 Öffnungen führt, die die Bahn nochmals die Murg überqueren läßt, wird dieser Ort und damit der Anschluß an die bestehende Bahn Klosterreichenbach-Freudenstadt erreicht.

Die gesamte Neubaustrecke ist 14,821 Kilometer lang und liegt zu etwa 1/3 auf badischem, zu 2/3 auf württembergischem Gebiet. Während der württembergische Teil entsprechend der flacheren Talgestaltung mit der Höhenneigung von 1:80 auskommt, beträgt diese auf dem badischen Teil der Bahn 1:45, der auch die kleinsten Wogenhalbmesser mit 220 Meter aufweist. Die neue Bahn muß von Raumünzach bis Klosterreichenbach einen Höhenunterschied von etwa 128 Meter überwinden, während der Höhenunterschied zwischen den beiden Endpunkten der Murgtalbahn Raftatt und Freudenstadt-Stadt etwa 618 Meter beträgt. Von der Gesamtlänge der Bahn mit 58,252 Kilometer liegen 60,6 Prozent auf badischem, 39,4 Prozent auf württembergischem Gebiet.

Das christl. Erholungsheim
THOMASHOF bei Durlach
ist für Erholungsbedürftige vom 1. Mai bis 30. September geöffnet. Täglicher Pensionspreis 4,- bis 5,-. Vor- und Nachkochen ermäßigte Preise. Wir empfehlen unser alkoholfreies Restaurant. — Kalte und warme Speisen und Getränke. — Telefon Durlach 290.

Reichenbach
Gasthaus, Pension und Metzgerei
„Zur Krone“
Telephon 234 Ettlingen — Erstes und ältestes Haus am Platz — Altbekannt gute Küche — ff. Weine, Münchener und Schrempf-Biere — Fremdenzimmer — Nebenzimmer und große Saale für Vereine bestgeeignet. — Radio — Bad Pension von 6 Mark an — Besitzer Ferdinand Dörching

Heselbach bei Klosterreichenbach (Murgtal)
Gasthaus zum Anker
Schöne Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten. Gute Verpflegung. Tel. 22. Besitzer Karl Frey.

Baden-Baden
Hotel „Der Quellenhof“
Sofienstraße 27. — Telefon 1574.
Das ganze Jahr geöffnet. Allernächst den Bädern, dem Inhalatorium und Kurhaus. Alle neuzeitlichen Einrichtungen. Pensionspreis 9.— 12.— Mk.
Im Erdgeschoss:
Die alle badische Weinstube
„Im süßen Lächel“, gegr. 1881.
„Die gute Küche“, „Der gute Keller“
Neuer Besitzer: Otto Hohly aus Hellbronn a. N.

Gernsbach im Murgtal
Hotel zum goldenen Stern u. Hirsch
Altdeutsches Restaurant mit den Murgtalsagen. — Telefon Nr. 1. — Nach Dienstschluss über Amt Baden-Baden.

Karlsruhe
Stadtgarten- und Festhalle-Wirtschaft
Eingänge gegenüber dem Städt. Ausstell.-Gebäude
Gut bürgerliche Küche. Bestgepflegte Weine
Moninger Bier. Fernrufe 333 und 4098

Karlsruhe
Städt. Tiergarten-Restaurant
mit Etagen-Café — vornehmen Speise- und Gesellschafts-Sälen
Eigene Konditorei | Ueberdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten | Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof | Telefon 822 | Inh. Carl Kist.

Kurhaus in Solbad Rappenauev. Erholungsheim
Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefanal und der Kuranlage. Wald in der Nähe. Zentralheizung. Das ganze Jahr geöffnet. In einzelnen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 5—6 M. täglich. — Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappenaue.

OITENHÖFEN
Autovermietung Joh. Roth
Am Bahnhof / Tel. 211 Kappelrodeck.
Vermietung erstkl. Autos — Gesellschaftswagen, 6-, 18- und 20-Sitzer — Garage — Fremdenzimmer zu vermieten.

Kurhaus Herrenwies
770—1000 Meter ü. d. M. Bahnstation Baden-Baden, Bühl und Raumünzach. Tägliche Kraftpostverkehr mit Bühl und Baden-Baden. Idyllische Lage in prächtigem Waldtal am Fuße der Badener Höhe. Beste Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Telefon Bühl 23. Prospekte. Besitzer Geschwister Braun.

Höhenluftkurort Dobel
720 Meter überm Meer. württemberg. Schwarzwald, zwischen Wildbad u. Baden-Baden. Schöne, ruhige Lage. Inmitten herrl. Tannenwaldungen, besonders geeignet für Nerven-, Herz-, Nieren- und Asthmaleidende. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Oberkirch / Hotel Schwarzer Adler
Altrenom. und bekanntes Haus. Inmitten der Stadt. Vorzügliche bürgerliche Küche. Reine Oberkircher und Durbacher Weine. Tankstelle. Garage. Tel. 78. Besitzer M. Huber.

Lautenbach zum Schwan
Gasthaus — Pension
Gut bürgerliches Haus. Schöne Fremdenzimmer. Beste Verpflegung. Reine Weine. Ulmer Biere. Forellen. Garten. Garage. Pension von 4.50 Mk. an. Telefon 45 Oberkirch. Besitzer: J. B. Sester.

Eine neue Schwarzwaldvereinskarte

Das Kartenwerk des Bad. Schwarzwaldvereins wies bisher einen kleinen Schönheitsfehler auf: es brach mit dem Blatt 11 „Gagan“ nach Osten hin ab und ließ das große und vielbesuchte badische Wandergebiet um den Bodensee herum im Dunkel, Südlich mit vollem Recht. Denn es handelt sich um ein Gebiet, das man beim besten Willen nicht zum Schwarzwald, zum Arbeitsbereich des Schwarzwaldvereins rechnen kann. Aber es wurde doch von den vielen Wanderern, die vom Schwarzwald herkommen der Bodenseegegend einen Besuch machen wollten, als ein großer Mangel empfunden, daß sie nun auf einmal von ihrer Karte im Stich gelassen wurden.

Da nun in den letzten Jahren der Badische Schwarzwaldverein auch im Bodenseegebiet Fuß gefaßt hat — in Konstanz trat eine ansehnliche Ortsgruppe ins Leben —, so lag der Gedanke nahe, nunmehr das Gebiet auch in kartographischer Hinsicht dem Vereinswerke einzugliedern. Man beschloß, ein Blatt „Konstanz-Bodensee“ neu zu schaffen.

1923 wurde mit den Vorarbeiten begonnen; heute liegt das Blatt fertig vor. Fünf Jahre liegen also zwischen Beginn und Vollendung. Man steht daraus: nur so aus dem Nermel schütteln läßt sich so eine Karte nicht!

Es ist nicht ohne Reiz, ein Blicken in der Entschuldigungsbedeutung dieser Neuerscheinung herumzublicken.

Der Vereinsvorstand hatte sich die Sache anfangs etwas leichter vorgestellt, als sie in Wirklichkeit war. Er glaubte, mit der topographischen Karte als Unterlage auskommen zu können. Aber es stellte sich bald heraus, daß damit gar nichts anzufangen war. Die in Betracht kommenden Blätter stammen aus dem Jahre 1892, sind also fast 40 Jahre alt. Daß eine Karte mit einem derart ehrwürdigen Alter keine geeignete Unterlage für eine Neuerscheinung darstellt, leuchtet ein. Es blieb also nichts übrig, als das ganze Gebiet neu aufzunehmen. Das geschah in 1 1/2-jähriger Arbeit durch einen staatlichen Topographen, den der Verein mit Unterstützung der badischen Landesvermessung in das fragliche Gebiet entsandte. Auch das in die Karte miteingezeichnete Schweizer Gebiet wurde mit eidgenössischer Genehmigung durchaus neu aufgenommen.

Nach der schwierigen und mühevollen Verarbeitung des umfangreichen Materials, die der unermüdete „Vereinsgeometer“ Franz Gütter-Karlsruhe ehrenamtlich besorgte, ging der Kupferstecher an die Arbeit. Genau 4500 Stunden, das sind 592 Tage oder 94 Arbeitswochen, sah er über dem Stich der fünf Platten, deren Zusammendruck das farbenprächtige Bild der neuen Karte ergibt. Natürlich muß der Stecher für seine Arbeit bezahlt sein. So war, mit den Aufnahmefotografen, schon eine hübsche Summe aufgebraucht, bevor die Karte nur zum Druck in die Maschine wanderte. Und die Kosten würden noch erheblich höher gewesen sein, wenn die viele freiwillige Arbeit, die von selbstlosen Helfern geleistet wurde, mit barem Gelde hätte bezahlt werden müssen.

Das neue Blatt, im Maßstab 1:50 000, ist mit Höhen- und Tiefenlinien versehen; die Wander- und Zugangswege sind besonders bezeichnet, ebenso die Schiffwege. Das überwiegende Bild

der Färbung, hervorgerufen durch die Zeichnung des dominierenden Seegebietes, verleiht dem Kartenbild einen eigenen Reiz.

Das von der Karte umfaßte Gebiet wird im Westen durch die Linie Naß-Singen (mit Hohentwiel)—Arlen-Niefingen—Stein a. Rhein begrenzt; am südwestlichen Blattrand finden wir den Nordteil des schweizerischen Kantons Thurgau, der im Süden der Karte mit der Linie Hüttlingen—Güttingen abschneidet, somit das ganze Südsüd des Untersee breit umfaßt. Im Osten beginnt die Karte bei Hagnau und endet

nördlich von Heiligenberg; im Norden findet sie ihren Abschluß in der Höhe von Laifendorf—Stodach—Nach.

An Genauigkeit und Vollständigkeit der Wegangaben und der Geländezeichnung dürfte die Karte, eben weil sie auf vollkommen neuen Aufnahmen beruht, von keiner andern Karte dieses Gebietes erreicht werden. Man darf den Bad. Schwarzwaldverein zu dieser schönen Ergänzung seines großen Kartenwerkes beglückwünschen.

ew.

Triberg, die Stadt des Hochwaldes.

Ueber 60 Prozent des Stadtgebietes Hochwald.

Die Zusammenhänge zwischen Klimabildung und Waldreichtum sind allbekannt. Das Streben der großen Städte, durch Grünplantagen in ihrem Bereich für die Häusermeere „Augen“ zu schaffen, resultieren aus der Werterschätzung, der sich Wald- und Baumbestand ganz allgemein erfreut.

Städte, die sich in der glücklichen Lage schätzen können, mitten im Wald zu liegen, den Baumbestand bis in ihre Straßenzüge hereinwachsen zu sehen, sind keine alltägliche Erscheinung und werden in den Kreisen der Erholungsstrebenden stets gesucht sein. Zu den Orten, in denen der Waldbestand, und zwar der Hochwald, in seinen besten Erscheinungen, zu den besonderen Merkmalen hervorragender klimatischer Eigenschaften gehört, in denen sich Straßen und Siedelungen in die Waldungen, die weit gegen das Herz des Ortes reichen, verlieren, gehört in vorderster Linie Triberg, am Herzen der badischen Schwarzwaldbahn. Die Gemarkung hat eine Größe von 431 Hektar, die sich auf die Meereshöhe zwischen 600 und 1000 Meter verteilen. Von diesem Areal sind 276 Hektar, das sind über 60 Prozent, mit Wald und zwar mit Hochwald bedeckt, mithin ein außerordentlich günstiges Verhältnis für die Klimabildung. Gebirgs- und Waldklima ist das Produkt aus

Höhenlage und Waldreichtum der Stadt. Matten, Wiesen, Ackerland, Raine mit Gehüß, Felsen usw. nehmen 111 Hektar für sich in Anspruch. Auf das Netz von Straßen und Wegen entfallen rund 22 Hektar, das sind rund 5 Prozent der Gesamtfläche, ein Verhältnis, in dem sich der gute Ausbau von Straßen und Spazierwegen ausdrückt. Die Kreuzung in vier Tälern und von drei Bergen (Tri-Berg, alte, leider aufgegebenen Form: Tri-Berg) ausgebreitete Stadt wird in ihren Teilen verschiedenartig vom Wald berührt.

In der Unterstadt steigen am Höhen und am Rigt gegen die Netze so sofort die Waldungen auf, während sie am Kapellenberg weiter hinauf sonnigen Wiesen und Kulturland Platz machen. Dagegen reicht auf der Gegenseite an der Krone der Wald bis an die Häuser, nicht anders in der Mittel- und Oberstadt im Wasserfallgebiet, am Hofwald und am Ballfabrisberg. Erst gegen Schonach zu beim Uebergang in die Hochfläche, tritt der Wald von den Siedelungen zurück, aber erst jenseits der Gemarkung Triberg. Der Waldreichtum hat auch für das Auge seine Wirkung, einmal überall das ruhige Grün und weiter den unheimlich anregenden Szenenwechsel der Landschaft, die zu den typischsten des Schwarzwalds gehört.

Vorschlag für die Sonntagswanderung.

Bühl — Altwind — Ziefelberg Dittenhöfen. (5 1/2 Stunden.)

Bahnfahrt nach Bühl (Sonntagskarte Oberbühlertal/Dittenhöfen 3. Kl. 4.50, 4. Kl. 3.30 A), Karlsruhe ab 4.57 (Bühl an 6.21), (am 1. Sonntag im Monat auch: Karlsruhe ab 5.50, Bühl an 6.40), 6.38 (7.51), 7.40 (8.35). Von Bühl (189 Meter) über Altwind (392 Meter; zweistöckige Ruine mit schöner Aussicht über Rheintal und Vogesen; Wirtschaft) zum Zinnenstein (600 Meter; Gefallenengedenktafel; Aussicht). Weiter über Kurhaus Untermaut (981 Meter) und Kurhaus Dreienbrunn (812 Meter) zur Kreuzung an Pfeifers Wildstock (625 Meter; Aussicht) und über den Ziefelberg (604 Meter; auf dem Gipfel mächtige Granitfelsen) nach Dittenhöfen (811 Meter). Rückfahrt 17.10 (Karlsruhe an 19.29), 17.56 (19.58), 19.40 (22.02).

Jugendwanderung. Der vom Schwarzwaldverein Karlsruhe neu markierte schöne Waldweg Karlsruhe-Leopoldshausen wurde am Sonntag durch die Jugend der Ortsgruppe „eingeweiht“, indem sie unter Führung von Rektor Fischer eine Wanderung nach dem sogenannten „Monumenthaus“ und von dort nach Egenstein machte, wo sie von lebenswürdigen Spendern aus der Ortsgruppe mit Almonden und Kuchen bewirtet wurde. Zum guten Ende durfte sie mit dem Auto nach Karlsruhe zurückfahren. Oberforstrat Krieger gab bei der Wanderung sehr interessante Aufschlüsse forstbotanischer und wirtschaftlicher Art, die vielen Morgenpazierern auch für die teilnehmenden Erwachsenen äußerst fruchtbringend gestalteten. — Der neue Weg, durchgehend gelb gezeichnet und so reichlich mit Wegweisern versehen, daß sich auch der Ungeübte unmöglich verirren kann, eröffnet eine Reihe der schönsten Partien des Bühlwalds und bietet mit seinen vielfach wechselnden Landschaftsbildern eine sehr reizvolle Waldwanderung.

Neueingänge.

- Rheintal-Wanderkarte. Josef-Wanderkarte. (Verlagsbuchhandlung Wilhelm Stollfuß, Bonn.)
Guido Hartmann: Aus dem Spejart. Kultur und Heimatbilder. (Druckerei und Verlagsanstalt Dr. J. Kirck, Aischaffenburg.)
Griebens-Reiseführer: Bd. 1. Wohin soll ich reifen? Bd. 19. München und die Königsschlösser. Bd. 27. Schwarzwald, kleine Ausgabe. Bd. 68. Bayerisches Hochland, kleine Ausgabe. Bd. 90. Nord-Tirol, kleine Ausgabe. Bd. 184. Der Bodensee. Bd. 207. Die Donau von Regensburg bis Wien. Bd. 210. Kärnten.
Deutscher Hotelführer 1928. (Verlag der Deutschen Hotel-Nachrichten, vereinigt mit Küche und Keller, Heinrich Eisler, Verlag, Samsburg 8.)
Deutscher Wärdlerkalender 1928. (Wärdler- und Verkehrs-Verlag, G. m. b. H., Berlin SW 11.)
Reichs-Wärdler-Adressbuch. Nach amtlichen Quellen bearbeitet. (Verlag Reichs-Wärdler-Adressbuch nach amtlichen Quellen bearbeitet, Berlin SW 19.)

Glänzende Frühjahrsaison in Baden-Baden.

Das weltberühmte Thermalbad im Schwarzwald fest den Aufstieg von 1927 auch in diesem Jahre fort. Während im Halbjahr 1927 40 526 Ankünfte registriert wurden, belief sich die Zahl der seit 1. Januar bis 30. Juni 1928 angekommenen Fremden auf 45 530, also ein Plus von 5004. Besonders bemerkenswert ist die Zunahme der Ausländer. Im 1. Semester 1927 5461, im 1. Halbjahr 1928 6614, d. h. eine Zunahme von 1153. Nordamerika sandte bis jetzt 1742 (1557) Gäste, Holland 1119 (981). England 748 (487) und die Schweiz 1038 (721). Bis zum 4. Juli d. J. war die Besucherzahl der Kurgäste auf 46 557 gestiegen.

Nach den vorliegenden Anmeldungen wird auch der Besuch im 2. Halbjahr alle bisherigen Ziffern übertreffen und Baden-Baden wieder eine Rekordstation bringen.

Bad Dürheim. Das neue Strandbad am Salinense wurde vor einiger Zeit dem Betrieb übergeben und zieht an Tagen mit guter Bitterung Scharen von Besuchern an, wie es die größten Optimisten nicht vorausgesehen hatten. Es dürfte aber auch sowohl in landschaftlicher, als baulicher Hinsicht eines der schönsten Strandbäder sein, die es überhaupt gibt. Der Besuch ist an manchen Tagen so stark, daß die Gemeinde sich vor neue, den Verkehr regelnde Aufgaben gestellt sieht; denn mit Rädern, Motorrädern und Kraftwagen scheint sich die ganze badelustige Bevölkerung nach Bad Dürheim zu begeben, wo der bisher entlegene, fast verkannte Salinense zum wasserportlichen, erquickenden Mittelpunkt geworden ist. Am 15. Juli erfolgt die feierliche Einweihung des Strandbades mit großem Feuerwerk, Fackelschwimmen und Illumination der Ufer und Boote.

Griebens Reiseführer.

„Wohin soll ich reifen?“

Unter diesem Titel erschien im Griebens-Verlag Albert Goldschmidt in Berlin ein 320 Seiten umfassendes Werk, das der Verlag an erster Stelle in seine bekannte Sammlung „Griebens Reiseführer“ eingereiht hat. Das Büchlein trägt den Untertitel: Die schönsten Reiseziele in Mitteleuropa und beschränkt damit die Fülle des durch die erste Frage bedingten Stoffes auf ein Gebiet, das im Süden durch die Riviera und die nördliche Adriaflüsse, im Norden durch die schwedische Ostküste, im Westen durch die Rinte Mauren-Höhe Tatra begrenzt wird. Das Buch will, wie der Verlag im Vorwort erklärend bemerkt, den Versuch machen, für die Auswahl eines geeigneten Reiseziels möglichst erschöpfende Ratsschläge zu geben, und wer wollte sich der Erkenntnis verschließen, daß solche Ratsschläge von vielen Tausenden von Unschlüssigen freudig und dankbar entgegengenommen werden. Wer empfindet wohl nicht zumindest ein leichtes Unbehagen bei dem Gedanken, wieviel Mühe es kostet, die richtige Antwort auf die Frage zu finden: Wohin soll die Reise gehen? Das Büchlein bringt eine umfangreiche und übersichtliche Zusammenstellung aller denkbaren Reiseziele nach Gruppen geordnet: Seebäder, Flachland-Landschaften, Mittel- und Hochgebirge. Mit unübler Geduld ist die gewaltige Fülle des Stoffes gemastert worden, ist in monatelanger, mühevoller Kleinarbeit ein Werk entstanden, das seinem Besitzer nicht nur im Augenblick, sondern für viele Jahre ein unentbehrlicher und schätzenswerter Ratgeber für die Wahl des Reiseziels sein wird. Der unverhältnismäßig billige Preis von 2.50 M dürfte dem vortrefflichen Werk eine schnelle und ausgedehnte Verbreitung sichern.

Luft-, Licht- u. Sonnenbad beim „Kühlen Krug“ Geöffnet von 700 bis 21 Uhr. Karlsruher Schwimmverein von 1899 E. V.

Königsfeld Schnellzugstation Peterzell-Königsfeld Kurhotel der Brüdergemeine — Größtes Haus am Platze — Jede Bequemlichkeit eines guten Hotels — Pension von Mk. 6.— an. — Tel. Nr. 4 — Garagen.

Bad Peterstal in nächster Nähe des Bahnhofs — Schöne staubfreie Lage — Gute Verpflegung Münchner und helle Biere Reine Weine — Garage Mäßige Pensionspreise — Tel. Nr. 38. Bes. Franz Zimmermann

Das Geheimnis von Westerland: der hervorragende gesundheitliche Einfluss Westlands beruht auf der wundervollen Wirkung des reinen Seeklimas und der starken Brandung auf den menschlichen Körper. Die Nerven werden angeregt, der Geist erfrischt. Sonne, Luft, Licht entfernen alle Krankheitskeime, stimmen den Körper um, verjüngen ihn, erhöhen seine Leistungsfähigkeit. Sie werden sich selber dankbar sein, wenn Sie nach Westland reisen. — Auch in diesem Jahre heißt es wie früher schon: Schönste Sommerfreude: Baden am Strand, Graben im Sand Von Westerland! Stükste Brandung, schönster Strand der Nordseebäder. Direktor Eisenbahn-Verkehr über den „Damm durchs Meer“. Flug-Verkehr. Seebäderdienst durch Hapag und Lloyd. Bitte, lassen Sie sich unsere Kurschriften schicken. Städtische Badeverwaltung Westerland

Bad Peterstal / Kurhotel Schlüsselbad 5 Minuten vom Bahnhof. Telefon Nr. 3. Kohlen-säure-, Stahl- und Moorbäder im Hause. Eigene Mineralquellen. Schöne, sonnige Zimmer in freier, ruhiger Lage. Mäßige Pensionspreise. Anskunft und Prospekte durch Fr. Ad. Schöck. „Versand Peterstaler Schlüsselbrüder“.

VILLINGEN Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in kleiner Villa, direkt am Wald gelegen. Zimmer mit Frühstück 3 Mk., volle Pension 5 Mk. Otto Reinhart, Haus Waldfriede, Germanstraße 9.

Die Technische Stadt Jahresschau Dresden Mai — Oktober, 1928 AUSSTELLUNG

Für Ihre Sommerfrische

fehlen Ihnen sicher noch: Geeignete Schuhe in denen es eine Wohltat ist, zu laufen aller Art, die luftdurchlässig ist und in der man sich nicht erkälten kann, das Beste für alle Zwecke und für Sommer und Winter Geeignete Wäsche wie allerbesten Korsettensatz — Leibbinden — Leibchen — Büstenhalter — Hüftgürtel — Strumpfhalter — Gürtel — Strümpfe und sonstige Damenartikel Bis 14. Juli 10 % Rabatt auf alle Artikel. Zurückgesetzte Waren mit höherem Rabatt. Reformhaus Neubert Karlstraße 29 a.

SCHWEIZ Engelberg Schweiz 1020 m ü. d. M. Hotel Müller u. Hoheneck Saison vom 20. Mai bis Ende September. Komfortables Haus, anerkannt vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis: Vorsaison 9.50 bis 11.— Fr.; Hochsaison 10.50 bis 13.— Fr.

Bad-Hotel „Schwanen“, Baden (Schweiz) Vorzügliche Heilerfolge bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Knochenbrüche usw. Thermalquelle, 47 Grad, und 70 Bäder im Hause. Garage, Aufzug, Garten, Reichliche Verpflegung. Mäßige Preise. Jahresbetrieb. Prospekte bereitwilligst durch Eigentümer C. Küper.

Sanat. Dr. Müller Schroth-Kur Dresden-Lochwitz Große Heilerfolge — Broschüre frei

Da gehöre ich hinein! wenn es auf Wanderungen und Touren eine schmackhafte, warme Mahlzeit geben soll. Ich bin praktisch verpackt, schnell zubereitet und nicht teuer! Knorr Erbswurst und andere Suppen in Würstform

HAHN hat Hosenwoche

Kaiserstraße 54

Für die heißen Tage: **Lüstersaccos**, schwarz u. blau **11⁵⁰ 14.- 18.- 22.-**

Karlsruhe

Residenz-Lichtspiele Waldstr.



MR. WU
LON CHANEY
als MR. WU
RÜHIG, SÜDLICH
FINSTER!
SEIN GRÖSSTER TRIUMPH

Mit **RENEE ADOREE**
REGIE: **WILLIAM NICH**

PARAFAMET

Lon Chaney, der Mann mit den tausend Gesichtern, der größte Charakterdarsteller Amerikas in dem großen Millionenfilm:

„MISTER WU“

Ein überaus farbenprächtiges, spannendes, interessantes Schauspiel, fabelhafte amerikanisch-chinesische Architekturen, bestreckend gute Technik und Photographie. — Ein Film, der jedem Geschmack Rechnung trägt

8 Akte 8 Akte
Beiprogramm

Alle Vergünstigungen haben nur bis 19 Uhr Gültigkeit.

STADTGARTEN

Samstag, den 7. Juli, von 10-12 Uhr:
Konzert d. Harmoniekapelle

KAMMER-LICHTSPIELE KAISER-STR. 168

FRAU SORGE

ein Film höchster Qualität, nach dem weltberühmten, meist gelesenen Roman von **HERMANN SUDERMANN**

Kulturfilm-Wochenschau
u. eine tolle amerikanische Groteske.

Vom Centralinstitut hochstehend anerkannt.

Badisches Landesstheater.

Freitag, 6. Juli
Volksbühne 11.
Zuhmann Henrichel

von Hauptmann.
In Szene geleitet von Ulrich von der Trenck
Henrichel
Frau Henrichel Sieglar
Hanne Ermarth
Bertha Ziemer
Walther Brand
Selenhaar Peter
Karlchen Dennis
Bermelstich Dennis
Frau Bermelstich Dennis
Frau Braundorfer
Franziska Qualler
Franz Gemmede
George Bloehle
Wabig Müller
Hildebrand Reiner
Grunert Reiner
Feuerweber
männer
Offholt
Weidner

Anfang 19⁵⁰ Uhr.
Ende 22 Uhr.
L. Rang u. I. Sperr-
preis 5,00 Mk.
Plätze aller Preiskat-
egorien sind für den
allgemeinen Verkauf
freigegeben.

Samstag, d. 7. Juli:
Zum erstenmal: Kal-
furia, 4. Mal.

Warnung!

Durch unlautere Machenschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines weltberühmten „20 Jahre jünger“, auch genannt „Exlepäng“, minderwertige Präparate unterzuschleichen. Wollen Sie echtes „Exlepäng“ haben, so nehmen Sie nur das Präparat in nebenstehendem Originalkarton.

„20 Jahre jünger“

(ges. gesch.)

auch gen. „Exlepäng“

gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „Exlepäng“ erhielt die „Goldene Medaille Leipzig 1913“. Es färbt nach und nach, also unauffällig. **Kein gewöhnliches Haarfärbemittel.** Erfolg garantiert. „Exlepäng“ ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Tausende Dankeschreiben. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen. „Exlepäng“ ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Preis Mk. 7.—. Für dunkle Haare und solche, welche die Farbe schwer annehmen, „Extra stark“, Mk. 12.—. Nachahmungen weisen man zurück. In allen Friseurgesch., Parfümerien, Drog. und Apoth. zu haben, wo im Fenster ausgestellt; wo nicht, zu haben direkt vom alleinigen Fabrikanten:

Parfümeriefabrik Exlepäng
Hermann Schellenberg
Berlin N 62, Bornholmer Straße 7
Export nach allen Weltteilen

Enthaarungs-Milch-Creme „Exex“
entfernt überflüssige Haare, ärztlich empfohlen, Tube Mk. 2.—, Glasflasche Mk. 7.—
färbt Augenbrauen und Wimpern, unabwaschbar und unschädlich. Preis Mk. 6.— und Mk. 7.50.

Nur echt in diesem Original-Karton

UNION-THEATER

Kaiserstraße 211.
Ab heute! Neuaufführung des gewaltigen Filmwerkes:

Panzerkreuzer „Potemkin“

Von der Reichszensur nunmehr in Original russischer Fassung freigegeben. Der Film enthält jetzt Szenen, die bisher in Deutschland nicht gezeigt werden durften.

Original-Musik von Edm. Meisel
Verstärktes Orchester

Werktags ab 3.30 Uhr Sonntags ab 2.00 Uhr

Karlsruher Turnverein 1846 e. V.

Sonntag, den 8. Juli, nachm. 4 Uhr

Maul-Turnen

unserer Schüler- u. Schülerinnen-Abteilungen in der Landesturnanstalt
Eintritt für Eltern u. Mitglieder 30 Pf
Jugendliche unter 14 Jahren haben freien Zutritt.
Der Turnrat.

Gartenbauverein Karlsruhe

Wir teilen unseren Mitgliedern hierdurch mit, daß am Sonntag, den 8. Juli, vormittags 9 Uhr, der **Heidelberger Gartenbauverein** zur Befähigung der Stadt u. des Stadtgartens hier eintritt und bitten wir unsere Mitglieder zur Begrüßung und Beihaltung des Vereins einfinden zu wollen. Treffpunkt 9 Uhr am südlichen Stadtgarteneingang.
Der Vorstand.

Badische Lichtspiele Konzerthaus

Letzter Spielplan vor der Sommer-Pause!

Samstag, 7. bis Mittwoch, 11. Juli, jeweils 20,15 Uhr
Sonntag, den 8. Juli, 16 Uhr und 20,15 Uhr:

Die Wahrheit über Das erwachende Ägypten

mit Vortrag des Ägypten-Forschers Herrn Kurt Zimmermann.

Preise und Ermäßigungen wie üblich. Vorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße, und Büro, Belertheimer-Allee 10.

5. 7. bis 5. 8. 28

Gemälde-Ausstellung

Karlsruher, Berliner und Münchner Künstler sowie erstklassige Reproduktionen von **Piper, Bruckmann, Hanfstängl etc.** in aparten Rahmungen aus eig. Werkstatt

E. Büchle / Inh. W. Bertisch
Kaiserstraße 132 (Gartensaal)
Besichtigung frei!

Finanzierung von Kraftfahrzeugkäufen

aller Art (in- und ausländische Fabrikate) vermittelt zu günstigen Bedingungen die **Germania-Versicherung, Stettin** Spezialbezirksdirektion für Baden, Karlsruhe, Kriegsstraße 144.

Photo J. Lösch
Apparate u. Bedarf Herren- str. 35

Hosenträger

nur beste Fabrikate empfiehlt **H. Bodmer v. L. Oehl Nachf.** Handschuhgeschäft, Kaiserstr. 112

Wo gehen wir heute hin?

In König von Württemberg **Edle Adler- u. Zähringerstraße 53** da trinkt man das feine **Söwener-Bikiner** sowie die besten natur. **Trübenauer-Weine** **Jeden Freitag Schlachtfest!** Restauration zu jeder Tageszeit — Es ladet böll. ein **Sebastian Bauer** N.B. Ein schön. groß. Kneiplokal zu vergeben

Hochfeines Salatöl

von reinstem, delikatem Geschmack, zu Mayonnaisen vorzüglich geeignet

CARL ROTH
DROGERIE
TELEFON 6180 6181

Privat-Auto-Vermietung

Erfolgreiche Bagen für Stadt- und Fernfahrten Fernverkehr pro km 30 Pf. Tageweise von Mk. 25 an. **H. Wipfler, Karlsriedstr. 23, Telefon Nr. 195**

„Donatella“ Strümpfe!

Zum Saison-Ausverkauf **Extra-Angebote** in Flor, Mako, Waschseide, Bembergseide, Fior mit Seide

Herrnsocken in großer Auswahl aussergewöhnlich billig

Fesche Wiener Wolllrikotkleider

Strumpf-Spezialgeschäft
243 Kaiserstraße 243
Beachten Sie unsere Schaufenster!

Mein **Saison-Verkauf**



bedeutet äußerst vorteilhaftem Einkauf. Habe Restposten ausgeschieden und im Preis weit unter Einkauf herabgesetzt. Nur einwandfreie gute Marken kommen zum Verkauf.

10% Rabatt

Schuhhaus Bürkle Amalienstraße 23

AUSSTELLUNG KARLSRUHE DIE PFALZ
STADT. AUSSTELLUNGSHALLE 1.-15. JULI 1928

Eintrittskarten: Mk. 0,50, Kinder u. Schüler die Hälfte, Dauerkarten Mk. 2.—

Anlässlich des 30jähr. Bestehens **Sonntag, den 8. Juli 1928**

Großes Jubiläums-Konzert

ausgeführt von der Harmonie-Kapelle, unter Mitwirkung des Gesangvereins „Rheingold“.

Anfang 1/25 Uhr **Eintritt frei!**

Bei ungünstiger Witterung findet nur der Jubiläums-Ball statt

Ab 8 Uhr abends **Jubiläums-Festball** Tanzleitung: **Tanzmeister Jos. Braunagel**

im großen Saale

Kühler Krug



Nur bis 14. Juli!
Vergleichen Sie unsere
Qualitäten mit den Preisen.

Soweit Vorrat!
Mengenabgabe vorbehalten!
Benutzen Sie unsere Sammelbücher.
Autozustellung der gekauften Waren.
Schriftl. Pestellungen werden prompt ausgeführt.

Bett- und Tischwäsche

Bettkattun 130 cm breit, helle Muster Meter	1.35
Bettkattun 160 breit, kräftige Ware Meter	1.75
Bettkattun 80 breit, gute Qualität Meter 78 J	58.7
Nessel, 80 cm breit, gute Ware für Wäsche Meter 65 J	52.7
1 Posten Schlafdecken grau Stück	88.7
Kissenbezüge, glatt, aus gutem Cretonne Stück	88.7
Bettmatt, gestreift, 130 cm breit Meter	1.05
Kissenbezüge, Linon, bestickte Ecke	1.75
Ein Posten Druckdeckchen, 80x80, für kleine Tische	95.7
Ein Posten Tischdecken, 130x160, B'w.-Damast, mit farbigen Kant.	4.50
Ein Posten Wäschtücher, #, halbleinen, 55x55	35.7
Ein Posten Teegedecke, #, Indanthren, m. 6 Servietten	3.95
Ein Posten Zefir-Deckchen, 75x90, #, Indanthren	65.7
Großer Posten Druckdeckchen, Läufer und Kissenhüllen, 95 J	85.7
Schlafzissenstoff, 110 cm br., waschecht hell u. dunkl., Mtr	82.7

Parfümerien

Königlich Wasser oder Lavendelwasser, 60% Alkohol Flasche 200 gr. 110 gr. 55 gr.	1.15 75.7 45.7
Wasch-Eau de Cologne 1 Liter 3.45, 1/2 Liter	1.90
Essigwasser, Portugal- od. Birkenwasser, Flasche	85.7
Bade-Kristalle, Königlich-wasser-Geruch, große Pl.	50.7
Flechtenandel, Badetabletten, 6 Stück in Packung	50.7
Lavendel- oder Königlichwasser - Badeseife, große runde Form à 125 gr. 3 St.	90.7
Eau de Cologne-Seife 3 St. i. Celloph.-Pack.	50.7
Blumenseife, versch. Gerü. 6 St. in Celloph.-Pack.	95.7
Schwammbeutel, Gummi-stoffe 80 J 60 J	40.7
Zellul.-Seifendose, Zahnbürstehülle, -Puderdose, Zahnbürsteständer, -Haardüte, jedes Stück	30.7
Herren-Frisierhauben	70.7
Kopfbürsten, Zellul. 85 J	50.7
Zahnpasta „Kosmata“ große Tube 45 J, kl. Tube	25.7

Herren-Hüte

Herren-Hüte, gute Qualität, mod. Form, u. Farb. 4.90	3.50
Herren-Haarfilzhüte, ap. Flach- u. Rollränder, empfehlenswerte Qualität	8.90
Herren-Sportmütze, schöne solide Muter, geteilte Form von an	95.7

Schirme

Regenschirme f. Damen u. Herren, mit Futteral, dauerhafte Qualität, 4.50	3.50
Damen-Regenschirme, 12-teilig, schwarz u. farbig, in mod. Rund- u. Schieferhaken 4.90	3.90
Damen-Regenschirme, 12-teilig, Halbeside mit aparten Griffen 6.90	5.50
Damen-Regenschirme, 12-teilig, in Halbeside mit kleinem Schieberhebel, 7.50	6.50
Herren-Regenschirme, prima Halbeside mit kleinem Schieberhebel nur	7.50

Großer Posten Damen-Stulphandschuhe nur erstklassige Qualitäten jedes Paar zum Ausschuchen	
Posten II	Posten I
1.45	95.7

Strickwaren

Kinder-Pullover, Kunstseide plattiert in frischen Farben 2.50 2.95	2.45
Damen-Pullover, mit und ohne Kragen, neuart. Muster, gr. Farbauswahl 5.90 4.50	3.75
Damen-Pulloverkleid durchgestreift, sol. Farbe	7.90

Konfitüren

Creme-Schokolade, 3 Taf. à 100 gr.	70.7
1/2 Vanille-Schokolade, 3 Tafeln à 100 gr.	95.7
Vollmilch-Nuß-Schokolade 3 Tafeln à 100 gr.	95.7
Nuß-Bruch-Schokol. 4 G	35.7
Borken-Schokolade 1/4 G	35.7
Kokos-Flocken	65.7
Gefüllte Kaffee-Bohnen	75.7
Gemichte Bonbons	55.7

Taschentücher

Damen-Hohlsaumtücher Batist 3 Stück	58.7
Damen-Hohlsaumtücher mit Häkelborte Stück	15.7
Damen-Hohlsaumtücher mit Häkelrand, 6 Stück	78.7
Ein Post. Stickerettücher m. Feston oder Hohl-saum 2 Stück	25.7
Damentüch. m. Zierr. St. Restposten Buchstaben-tücher Stück	5.7 15.7
Herren-Linontücher, weiß mit Rand od. kar. 6 Stück	98.7
Herren-Linontücher, weiß mit Rand 3 Stück	60.7
Herren-Linontücher, prima Qualit. kar. 3 Stück	75.7
Herren-Hohlsaumtücher Batist oder Linon # 3 St.	75.7
Herren-Hohlsaumtücher weiß Bat. prima Qual. St.	30.7

Spitzen

Hemdenpassen, Klöppel, Stück 45 J 35 J	18.7
Hemdenpassen, Stickerel, Stück 70 J 50 J	38.7
Stickerel-Träg. m 25 J 25 J	20.7
Stickerel, mod. Muster, ca. 4 cm breit Meter 18 J	15.7
Stickerel, Coupon à 2.30 m 95 J 75 J	50.7
Unterrock-Stickerel, 15 cm breit Meter 45 J	38.7
Klößelspitzen, 5-8 cm breit Meter 18 J	15.7
Barmer Feston, Stück à 4 und 5 Meter 45 J	25.7
Kissen-Einsätze mit Schrift Stück	30.7
Kissen-Ecken, Klöppel, Stück 35 J 28 J	20.7
Batist-Blenden, weiß und extra Meter 70 J	60.7
Mattrosenkragen mit Manschet, Stück 95 J	75.7
Kieler Knoten, Stück	25.7
Kleiderwesten, Voile mit Spitze garniert Stück	1.95
Kinder-Garnituren, Stück	95.7
Waschrisp Stück	85.7
Schillerkragen f. Knaben mit und ohne Weste Stück 95 J	85.7
Damen-Selbstbinder, ge-tupft Stück	85.7
Crêpe de chine und kunst-seidene Kragen, bunt be-stickt Stück 1.20	95.7
Aparte Crêpe Georgette u. Crêpe de chine-Westen, langes Facon, Stück 5.25	4.95

Corsets

Büstenhalter, Trikot oder Stoff, in weiß und farbig 75 J 65 J	35.7
Büstenhalter, Seidentrikot zum Schließen, in schö-nen Farben 1.75 1.25	95.7
Strumpfhaltergürtel in Drell od. Damast 1.25 75 J	45.7
Hüfthalter in Drell oder Damast mit Rückenschü-nung 2.75 1.75	95.7
Ein Posten Büstenhalter etwas angestaubt Stück	75.7

ZWEITES ANGEBOT!

Gardinen

Garnituren Tüllgewebe 3teilig, große Auswahl 12.50, 9.75, 7.50 bis	2.90
Garnituren Etamin 3teilig 9.75, 8.50 bis	2.95
Garnituren 3teilig Schlafzimmerdekoration in Mull und Etamin, bunt, mit reichem Volant 11.75 und	9.75
Halbstores-Etamin 3.50, 2.75, 1.90 und	55.7
Halbstores-Etamin mit breiten Einsätzen und Volant 6.75, 5.25 bis	3.25
Halbstores in Filot riesige Auswahl in allen Preislagen 19.- 17.- 15.50 bis	3.25
in Etamin und Tüll Meter 0.75 0.45	28.7
Spannstoffe halbe Breite Meter 0.85 0.78	68.7
Spannstoffe 120-150 cm breit, große Auswahl Meter 1.00 1.30	90.7
Gardinen-Mull gestreift u. gemustert Meter 1.90 1.40	95.7
Gardinen vom Stück 2.40 1.90 bis	85.7
Etamin 150 cm breit 1.10 0.95 0.80	60.7
Voll-Voile Schweizer Qualität, 150 cm br. Mtr. 2.75, 115 cm br. Mtr. mit Einsatz, Volant u. Spitze Meter 1.20 0.85	1.75 75.7
Landhausgardinen ca. 70 cm breit, Voile Meter	1.35
Markisen-Dreile gestreift, 120 cm breit Meter 5.25	2.95

Gardinen-Reste, um zu räumen, extra billig!			
Serie I	II	III	IV
20.7	40.7	60.7	95.7

Teppiche

Wollplüsch-Teppiche ca. 160x230 ca. 190x295 ca. 250x350 cm	Preis 41.- 65.- 98.-
Velour-Teppiche der billige Zimmerteppich Größe ca. 155x235 200x300 250x350 cm	Preis 55.- 81.- 123.-
Haargarn-Teppiche gute Strapazier-Qualität Größe ca. 160x230 200x300 250x350 300x400 cm	Preis 44.- 65.- 98.- 128.-
Tourmay-Teppiche extra schwere Qualität Größe ca. 170x250 200x300 250x350 300x400 cm	Preis 110.- 158.- 215.- 310.-
Tapisry-Teppiche ca. 200x300 cm Perser- und Blumenmuster	52.-

Nur während des Saison-Verkaufs
auf Anker- und Halbmond-Fabrikate
10% Sonder-Rabatt

Betten

Bettgestell weiß lackiert mit Stahlmatratze 90x190 cm	19.50
Bettgestell 33 mm Stahlrohr, weiß lackiert 90x190 cm	25.50
Bettgestell 33 mm Stahlrohr, weiß lackiert mit Fuß-brett 100x200 cm # 81.- 90x190 cm	25.50
Kinderbettgestelle in großer Auswahl zu billigen Preisen	
Matratzen 3teilig mit Kopfteil, Seegrassfüllung mit Woll-Auflage, gestreifter Dreilbezug	27.50
Matratzen für Kinderbetten, gestreifter Drell, See-grassfüllung	9.50
Steppdecken doppelseitige Satin mit Halbwoollfüllg. (für große Betten) in allen Farben 26.- 21.50 19.-	14.25

Gewaltige Preisermäßigung!
Jetzt sollten Sie Ihren Bedarf
für Sommer und Reise decken.

Auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren (mit Ausnahme weniger Markenartikel) gewähren wir
10% Rabatt.

Lederwaren

Besonders preiswerte, feine „Offenbacher Lederwaren“
in Serien eingeteilt, zum Ausschuchen.

Damen-Beuteltaschen in vielen Lederarten				
Serie VI	V	IV	III	II
10.80	6.90	4.90	3.90	2.50
Besuchtaschen, moderne Formen				
Serie IV III II I				
5.50 2.90 1.50 95.7				
1 Posten Frauentaschen, Kofferform 22 und 24 cm, gutes Leder	3.90			
1 Posten Koffertaschen, Kroko	95.7			
1 Posten Geldbeutel, darunter Saffan, Rindleder, Wildleder, Lackleder				
Serie III II I				
95.7 75.7 50.7				
Kindertäschchen, reizende Neuheiten	Serie II I			
95.7 50.7				
Großer Leder-Einkaufsbeutel mit Stoff-futter, Sternmuster	4.75			
Großer Leder-Einkaufsbeutel, farbig	3.50			
Knaben-Ledergürtel m. Patentschn.	75 J 50.7			
Herren-Ledergürtel m. Patentschn.	1.90 1.45			
Kupeakoffer, Hartplatte m. Vulkanfibre-Ecken, 2 Sprungschl., Deckelschiene	75 70 65 cm			
5.90 5.50 4.60				

Reise-Artikel

Kupee-Bügelkoffer, Hartpl. mit echten Vulkanfibre Ecken, 2 Hartholzbügel	75 70 65 cm
8.90 8.50 7.50	
Stadtkofferchen, glatt, echt Rindleder, elegante Ausführung 13.90, 12.90, 11.80, Stadtkofferchen, Hartplatte	90, 45.7
Bahn- oder Kabinen-Holzbugelkoffer m. gut. Stoffbezug u. Eins. 100 90 80 cm	29.50 27.50 25.-

Sport-Artikel

Kinder-Rucksäcke	95.7
Damen-Rucksäcke 1.90, 2.50, Feldtaschen, mit Filzbezug, z. Ausschuchen, weiß mit Bordüre	2.90 2.75
Hängematten für Kinder mit Etui	2.50
Hängematten für Erwachsene m. Etui 6.90, 5.50, 4.90, Alum.-Touristen-Kocher, 1 Liter Inhalt	4.50 2.95

Frotteerwäsche

Frotteerhandtücher, farbig aus gut. Kreuselstoff, 95, Frotteerhandtücher, Jacquardmuster, farbig, auch weiß, mit Bordüre	1.75
Frotteerhandtücher, schw. Qualität, extra groß, 2.75, Kinder-Badetücher, farbig 2.65,	1.75
Badetücher, 100/150, 6.25, 4.50	4.50
Badetücher, weiß und farbig, prima Qualität, 8.75,	7.50
Waschtisch-Garnitur, z. Ausschuchen, weiß mit Bordüre	2.75

Kurzwaren

Obergarn, 1000 Meter, vier-fach, weiß u. schw., Rolle	45.7
Handfaden, 100 Meter, weiß und schwarz, Rolle	10.7
Schuhsestel, 100 cm lang, gute Qualität, 10 Paar	28.7
Stoptgarn, alle Farben Knäuel	4.7
Cöperband, in schw. weiß u. blau, Stück à 5 Meter	14.7
Perlmutterknöpfe, Karte à 4 Dutzend	25.7
Blusen-gummiband, Kunst-seide, schwarz und weiß 2 1/2 Meter	25.7
Strumpf-bänder in schöner Ausführung, Paar	25.7
Wäscher-träger, viele Farben, Paar 15 und	10.7
Armbänder, Paar	25.7
Scheren zum Ausschuchen Stück	45.7
Strickwolle, 100 Gr., 95	70.7
Aparte Blusen-bänder, abgepaßt von	15.7

Erfrischungen

1 Stück Erdbeertorte mit Butter zubereitet und 1 Portion Sahne	45.7
1 Eismerinke mit Sahne	50.7
1 Restaurationsbrot und 1 Glas Bier	75.7
1 Schweinerippchen mit Kartoffelsalat, Brot und 1 Glas Bier	95.7
Ab 9 Uhr warmes Frühstück	

KNOPPE

Zum Bau des Schluchseewerks.

Die Errichtung der Staumwehr. — Konzessionsverleihung auf 83 Jahre.

Aus dem Inhalt der Konzessionsverleihung und Genehmigung durch den Bezirksrat Neustadt an das Badenwerk wird folgendes gemeldet:

Dem Badenwerk als Unternehmer sind die Rechte bewilligt, den Schluchsee auf 880 Meter zu heben und bis 880 Meter abzulaufen sowie ihn mit 105 Millionen Kubikmeter zu bewirtschaften, das im Schluchsee gesammelte Wasser im Kraftwerk Säulen bei Schwarzbach mit 72 MW. betriebsfähiger Ausbauleistung zur Erzeugung elektrischer Energie auszunutzen, das Betriebswasser des Kraftwerkes Säulen in dem Auslaufwehr (Schwarzbach) mit 1,87 Millionen Kubikmeter Rauhigkeit zu sammeln und in dieses Becken den Sägmattbach und den Tautbach einzuleiten.

Weiter wird der Tiffsee um 20 Zentimeter über die der Tiffsee-Schlucht-Gesellschaft genehmigte Staumhöhe auf 845,90 Meter gehoben und von da um 1,60 Meter bis auf 844,30 Meter abgelenkt und der dahinterliegende Raumraum von etwa 1,6 Millionen Kubikmeter bewirtschaftet.

Das Badenwerk läßt folgende Hauptbauwerke errichten:

Staumwehr am Seebach, Haslach, Auhach, Dabmsmoosbach, Sägmattbach, Tautbach und ihre Nebenflüsse. Etwa 500 Meter unterhalb des Schluchseestausees wird eine Spermauer im Schwarzbach, 35 Meter über der Talsohle hoch, ferner eine Spermauer im Schwarzbach 88 Meter über der Talsohle hoch, errichtet.

Ferner werden errichtet ein Wehr in der Gutschach am Tiffseeauslauf und ein Abfluß des Bindegeländes gegen die Haslach. Die Wasserzuleitung geschieht durch eine Dangelleitung vom Seebach, etwa 10,5 km. lang und eine Ableitung von da zum Schluchsee, durch Gangkanäle für die Zuleitung des Auhach und des Dabmsmoosbaches, weiter durch Druckröhren, Druckbrücken und durch einen Hangkanal. Sollte das Badenwerk das verliehene Nutzungsrecht an einen anderen Unternehmer zu übertragen wünschen, so ist dazu die Zustimmung des badischen Ministers der Finanzen erforderlich.

Die Verleihung der Konzession gilt für 83 Jahre, also bis zum Jahre 2011. Der badische Minister der Finanzen kann einen Staatskommissar ernennen, der berechtigt ist, den Sitzungen des Aufsichtsrates der das Kraftwerk betreibenden Gesellschaft und ihrer Ausschüsse mit beratender Stimme beizuwohnen.

Ferner wird bestimmt, daß das Badenwerk oder ein späterer Unternehmer an die in Betracht kommenden Gewässerigentümer ein jährliches Entgelt zu entrichten hat, dessen Festsetzung der Wasser- und Straßenbauverwaltung vorbehalten wird.

Fahnenweihe des Musikvereins.

Der Musikverein „Edelweiß“ hier feierte seine erste „Fahnenweihe“. Eingeleitet wurde der Festtag durch einen Vortrag um 9 Uhr zum Kirchgang mit Weibe der Fahne. Nachmittags war Auffstellung zum Festzuge. Der Festzug setzte sich dann in Bewegung durch die reich geziereten und geschmückten Straßen: Kirchstraße, Festplatz, Finken zum Festplatz. Auf dem Festplatz herrschte dann bald ein reges Leben und groß war die Zahl der Besucher von Nah und fern, die das Fest dank der schönen Weibe besahen. Nach einem Musikstück „Weibe Kavallerie“ durch den festgebenden Verein und einem Gefangenenmarsch der 1. Vorstadt des Vereins Karl Kerner die große Zahl der Festteilnehmer. Nachdem begrüßt Bürgermeister Klemm namens der Gemeinde und rief allen eine herzliche Willkommen zu.

Der Lehrer Klemm-Goldschneider nahm das Wort zu seiner hochwürdigen, tiefachtbaren Festrede. Er schilderte die Bedeutung der Musik im Menschenleben. Dann ging er auf die Vereinsgeschichte ein und gab die Namen der Gründer bekannt. Im Jahre 1907 hatte der Verein sein erstes Auftreten bei einer Kirchenweihe. Von 1914/1919 trat Stillstand ein. Leider hat der Verein auch 2 Männer im Weltkrieg verloren: Josef Verner-Markel und Ludwig Kerner-Goldschneider; Ehrenmitglied Hermann Schäfer kam als Schwerbeschädigter zurück. Das Jahr 1919 war für den Verein bedeutungsvoll. Der Musikverein „Germania“ wurde aufgelöst und mit dem Musikverein verschmolzen. Ein einziger Förderer war der leider früh verstorbene Wiedenmannwirt Klemm-Goldschneider. 1925 konnte der Verein sein I. Stiftungsfest feiern. 1922 meldete sich der Verein dem Musikverein an und erhielt den Namen „Edelweiß“. Nach ihm sprach die Festdamme Frau Veria Gagg-Markel in frischer Weise einen sinnreich verfaßten Prolog. Dann erfolgte die Enthüllung der neuen Fahne. Herr Emil Rückle-Sundheim sprach im Namen des Vatervereins „Harmonie“-Sundheim.

Nun war die Fahnenweihe beendet und man begab sich in die Festkafé, um bei Speise und Trank den Reizen der Musik und den Gesangsvorträgen der Gesangvereine Goldschneider und Ritterburg zu lauschen.

Sportwoche Daglandens.

F. B. Daglandens - A. F. B. 1:4.

Zur Klubhausweihe veranstaltet der rührige F. B. Daglandens eine Sportwoche, an der die namhaftesten Karlsruher Kreisligavereine teilnehmen. Auch diesmal bekundete der Badische Meister seine bekannte Sportlichkeit und stellte sich, dem Aufse folgend, am Samstag mit seiner ersten Mannschaft zum Eröffnungsspiel zur Verfügung. Die Meisterer machte wieder einmal ihrem Namen alle Ehre und bot edlen, fairen Fußballspiel, der überall lebhaftesten Anklänge fand. A. F. B., in der ersten Halbzeit meist in Angriff, legte vor der Pause zwei Tore vor; in der zweiten Spielhälfte kam die Mannschaft ziemlich auf, die sich bessere Zusammenarbeit gehalten bei lebhaftem Tempo das Spiel ausgeglichener, zudem das erzielte Ehrentor einen starken Impuls gab. Mit 4:1 Tore endete das Treffen, dem sich ein kameradschaftliches Beisammeln im neuen Klubhaus angeschlossen, ein seltener Fall bei lokalen Rivalen. Gerade solche Stunden nach beendeten Kampfe dienen der gegenseitigen Achtung, was der Vorsitzende Daglandens, der für dieses Lehrspiel den Gästen dankte, nochmals besonders unterricht.

Montag abend spielte Polizeisportverein Karlsruhe gegen Mörchi. Ersterer gewann mit 6:3 Toren.

Dienstag abend stellte V. F. B. eine kombinierte Mannschaft gegen Forchheim. Letztere Mannschaft behielt mit 3:2 Toren die Oberhand.

Der Mittwoch abend brachte eine Begegnung F. C. Mühlburg - Weierheim. Mühlburg trat mit starkem Einsatz an, Weierheim mit zwei Ersatzleuten. Beide Mannschaften boten ein lustvolles, teilweise recht nervöses Spiel; man merkte, daß Ruhe und Spielferien für die Leute höchst nötig wären. Weierheim beendete das Treffen mit 3:2 Toren, Halbzeit 2:2 Tore.

Geschäftliche Mitteilungen.

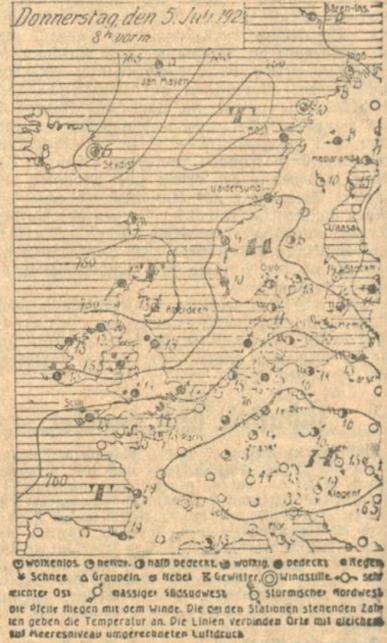
Der Schmelz ist der Feind Ihres Einkommens, deshalb vermeiden Sie nicht, zur Selbstversicherung von Obst, Marmelade, Gelee, Fruchtlikören, Gurken usw. Dr. Dietrich's Einmachrezepte zu verwenden. Die gebräuchlichsten Einmachrezepte sind in allen Geschäften, die Dr. Dietrich's Produkte führen, kostenlos zu haben. Wenn zufällig vergriffen, schreiben Sie eine Postkarte an die bekannte Firma Dr. August Dietrich, Bielefeld, die Ihnen dann die Einmachrezepte gebührenfrei zusenden wird.

Wetternachrichtendienst

Der Durchgang der Kaltluftfront war in den nördlichen Landerteilen mit heftigen Gewitterböen verbunden; die Abfällung betrug bis zu 9 Grad. Hinter der Front ist ein neues Tiefhoch rasch auf das Beckland gezogen und hat uns Aufbesserung gebracht, die vorherhand anhalten wird. Bei England folgt jedoch ein ozeanisches Tief mit einem Ausläufer über der Ostsee, der seinen Einfluß voraussichtlich schon morgen auf uns ausdehnen wird.

Wettervoransage für Freitag: Zunächst heiter, trocken und warm, später zunehmende Bewölkung.

Wetterdienst des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Geophysik. Bitterungsaussichten bis Samstag abend: Nachlassen der Niederschläge, erneute Erwärmung, blühliche Winde.



HERRN-HEMDEN la Mako-Zeфир, beste Bielefelder Verarbeitung Rud. Hugo Dietrich

875 3 Stück 25,- netto

Financial market data tables for Berlin and Frankfurt. The Berlin section includes 'Deutsche Staatspap.', 'Bank-Aktionen', 'Industrie-Aktionen', and 'Verkehrswerte'. The Frankfurt section includes 'Deutsche Staatspap.', 'Bank-Aktionen', 'Industrie-Aktionen', and 'Verkehrswerte'. Each table lists various securities and their prices for the dates 4.7. and 5.7.

Additional financial market data tables for Berlin and Frankfurt, continuing the list of securities and their prices for the dates 4.7. and 5.7.

Fritz, das Verwandlungswunder

Roman eines seltsamen Lebens

von Felix Neumann.

Copyright by Carl Duncker, Berlin, 1928.

(6. Fortsetzung.)

Langweilige Zeit noch lag Laa noch und wühlte den heißen Kopf...

Sie presste sich das Knie in das harte Kissen und malte sich...

den Weg aus.

Fritz zuckte, den sie liebte, Mitbewohner in einer Pri-

keit. Und es schien ihr, als ob das glühende Gewand, das ihre

Leibe hüllte, nun hand in hand mit ihr, nach und nach, ein armer

Schädel, der seine Stieleisen büttel.

Sich — sie wußte, wie die Männer von heute waren.

Da trat wieder die ihre Vergangenheit, alle!

noch hinget, und Ammut, noch Abstand und edles Empfinden

gab.

Und sie legte ihr Herz auf die offene Hand und trug es Fritz

Schmerz an.

Er merkte dieses Werden nicht, aber — wollte nicht sehen!

Den Verwandlungsakt an.

Fritz war immer schön!

Den Wandel so vor sich sah sie in der Loge des Vaters und sah sich

war es mit ihrer Fassung zu Ende.

Und sie wußte, daß es Mary vomnort eben so ging.

Nun lag ihr Ebenbild am Boden, zertrümmert, beschmutzt.

Dann grübelte sie wieder: War das auch alles richtig, was

der Vater erachtete?

Was hatte man nicht schon alles über sie herumgetragen!

Und schließend schiefte sie gegen Moxen mit dem trübseligen

Gedanken ein, daß die Wahrheit doch aus Nicht kommen mußte.

8. Kapitel.

Wesentlich über Berlin!

Ein dummer, höherer Herrschaft, der alles grant malte.

Nach müder als sonst hielten die letzten Blätter in den An-

lagen zur Erde.

Die Natur hätte sich freudig in ihr dürftiges Kleid und

barrie gebildet und erhaben des Augenblicks, was des Winters

Wortwort im Wettersturm daher bringen würden!

Fritz sah in seinem Stübchen, vor sich eine kleine Tintenflasche

und einen bloßen Briefpapier.

Er hatte nun selber hinaus und dachte nach.

Eine solche Nacht lag hinter ihm.

Die Gedächtnisse des geistigen Abends ließen ihn nicht zur

Ruhe kommen.

Sin und her schwannte seine Stimmung.

hat eine Kopfschmerzen auf jeden Bankrücker ausgeübt, der lot

einsteuert wird!

Ein so ausgebreitetes und mächtiges Verbrechertum konnte

nur entstehen, weil die Polizei und andere Staatsorgane von den

Banditen immer wieder befohlen wurden. Die Chicagoer Ver-

brecher konnten sich das leisten, da sie am Schmutz, natürlich

gründlich, am Michigan-See wusch jeder, wer die größten Alkohol-

schmuggler sind, aber niemand mocht gegen sie vorzugehen, denn

die Schmuggler verfügten durch ihr Geld über außerordentlichen

Einfluß. Ein Exzentriker, der den Schmugglern „Scarface“, „Mars-

benegh“ führt und auch „König der Vierhundert“, genannt

wird. Dieser Mann hat es zu großem Wohlstand gebracht und

besitzt es leicht, daß sich die einzelnen Verbrecherbanden

gegenständig bekämpfen, fast aufkommen zu arbeiten und sich das

seiner leicht zu machen. Stud doch in der letzten drei Jahren

nicht weniger als 110 Banditen, soweit man feststellen konnte,

durch die Hand ihrer Komplizen gefallen. Scarface, dem an einem

ähnlichen Geschehnis nichts liegt, hat deshalb vor ungefähr zwei

Jahren Chicago in Besitz angetreten, und die vielen hundert Band-

den verbanden sich nun untereinander über ihr Jagdgebiet.

Das Klingel, als hätte es in einem Kimmman-Welt, aber

unhöfliche Wirklichkeit einer der modernen Weltstädte. Jede

Wand, in der Verbrecherfrage „Gang“ genannt, erhielt das

Recht, auf Banditen zu schießen, die in einem fremden Bezirk

angetroffen werden. Es war vorauszusetzen, daß diese Ab-

wechslungen nicht lange inne gehalten werden würden; denn wenn

es schon schwer ist, Küster gegen die Verpöhligen, so ist es doch

unmöglich, notdürftige Verbrecher zum Einhalten von Verträgen

zu zwingen, die von niemand garantiert werden — und die das

Geschäft führen. Eines der ersten Opfer beim Druck des Ver-

trages ist nun der Kanalarbeiter Murphy geworden, und

nachdem damit das ganze „Vertragswerk“ hinfällig wurde, ist es

zum blutigen Krieg in der Verbrechertum Chicago gekommen.

Die Polizeibehörden behaupten, die Führer dieses Verbrechertums

der Unhöflichkeit zu kennen und demnach zu verhaften. Aber

das Vertrauen zur Polizei dieser Stadt ist sehr gering, und die

Verbrecherbanden gelten nämlich „höfungslos“. Bürger der

Stadt, die sich einzeln Kämpfe mischen, aber über einen so großen

Einfluß verfügen, daß ihnen öffentlich niemand nahe zu treten

mag!

Anekdoten von englischen Schriftstellern.

Von Karik.

Der bekannte englische Schriftsteller Jerome telephonierte

einmal einem Agenten der Feuerversicherung: „Ich möchte mein Haus versichern! Kann ich das telephonisch

machen?“ „Gewiß, ich schicke Ihnen meinen Untervertreter hin,“ ver-

sicherte der Agent. „Das muß aber gleich gemacht werden,“ rief Jerome natu-

rer, „denn das Haus brennt schon!“

Auf einem Bankett fragte ein Journalist Bernhard Shaw: „Was haben Sie Ihrem langen Leben an verdauten?“

„Shaw erwiderte sofort: „Das hohe Alter!“

In London erzählte man sich, daß der berühmte englische

Schriftsteller Rudyard Kipling sechs Schilling für jedes Wort

bekomme. Eine Frau, die ein Autogramm von Kipling haben

wollte, sandte an den Dichter einen Schek über sechs Schilling und

einen Brief mit der Bitte um „ein Wort“. Nach einigen Tagen

erhielt die Frau einen Brief, der tatsächlich nur ein Wort enthielt:

„Thank!“

Der bekannte englische Schriftsteller G. Temple Thurston

wurde einmal von einem seiner Freunde, dem jungen Bankier

S. Smith, in der Straße angehalten.

„Ich habe förmliche Hofschmeichelei“, sagte der Bankier.

„Bitte“, rief Thurston hervor.

„Folge meinem Rat und nimm keine Medizin“, sagte der

Bankier. „Besserem hatte ich auch Erfahrungen gemacht, ging ich nach

Haus zu meiner Frau, da gab sie mir einen Kuß und meine Zahn-

schmerzen waren wie ein Pfeil, dann sagte er:

„Thurston kann eine Weile, dann sagte er:

„Du, das ist jetzt Deine Frau zu Hause antreffen werde...“

In London erzählt man sich folgende Anekdote:

8. Sommererzählung: „Der ist noch nettlich an dem Geschäft?“

mit der kurzen Antwort: „Der Magistral“ und „Das Phantasie!“

